

Italien Special

An Julia,

Millionen Verliebte pilgern Jahr für Jahr nach Verona. Denn die berühmteste Liebesgeschichte der Welt spielt in der norditalienischen Stadt: Romeo und Julia, geschrieben 1595 von William Shakespeare. Dass das tragische Liebespaar nie lebte und der britische Dichter nie in Verona war, spielt kein Rolle. Die Stadt lebt von dem Mythos und der Julia-Club beantwortet sogar Briefe, die aus aller Welt an die Schutzpatronin der Liebenden geschickt werden. Das neue airberlin Ziel verspricht Romantik pur.

Von Miriam Müller



Club di Giulietta: Unter Leitung des Präsidenten Giulio Tamassia (3.v.l.) werden Briefe beantwortet. Club di Giulietta; letters are answered by a team led by president Giulio Tamassia (3rd from left).

Übersetzerin, und wie die anderen Frauen antwortet sie im Namen von Julia ehrenamtlich. Ihr Vater Giulio hatte den Club 1970 eigentlich als Kulturverein gegründet, kümmerte sich dann aber immer mehr um die Briefe. Das Porto und das Papier zahlt heute die Stadt. Doch die Korrespondenz fing schon viel früher an: In den

Das Ganze kommt mir vor wie eine unheilbare Krankheit. – Ich kann die Nacht niemals vergessen. – Wird diese Liebe ewig halten? Und schließlich: Wo ist der beschissene Prinz, von dem alle sprechen? Solche Sätze werden weltweit geschrieben und sie haben meist eine etwas vage Zieladresse: Julia, Verona, Italy. Die Postboten wissen natürlich Bescheid und bringen die Briefe in das Veroneser Gässchen Via Cappello Nummer 23. Hier steht laut Legende Julias Haus und im ersten Stockwerk über dem Hof mit dem berühmten Balkon sitzen die Frauen von dem Club di Giulietta und be-

gen sich über den großen Holztisch, auf dem sich die Briefe stapeln. Abgestempelt in Indien, China, Brasilien, Deutschland, der Schweiz, den USA und Pakistan; Julia erhält an die 7.000 Schreiben im Jahr. „Die meisten Absender haben Liebeskummer und oft ist das Schreiben schon Therapie“, sagt die Veronesin Giovanna Tamassia, seit mehr als 15 Jahren dabei. Sie ist hauptberuflich



Pilgerstätte: Auf die Mauern vor Julias Haus haben Tausende geschrieben. Für einen Euro wird die Lovestory erzählt. Place of pilgrimage: thousands of people have written on the walls of Juliet's house. Visitors pay one euro to hear the love story.

Fotos: M. Müller, Verona Tourism, Club di Giulietta

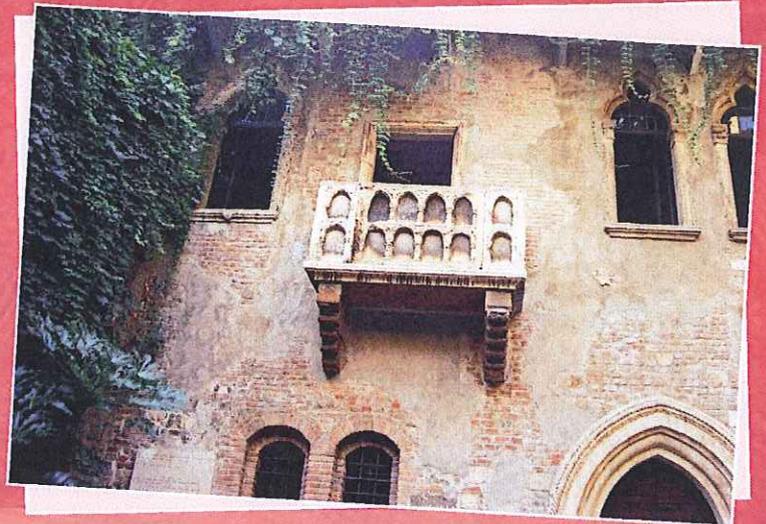
Verona



Die unglückliche Liebe von Romeo und Julia ist ein Glücksfall fürs Geschäft.

30er-Jahren kamen die ersten Briefe, nach der Hollywood-Verfilmung des Stoffes mit Norma Shearer und Leslie Howard. Sie spielten Romeo und Julia aus den verfeindeten Familien Montague und Capulet, deren Hass die Liebenden schließlich in den Doppel-Selbstmord treibt. In der Stadtverwaltung fand sich immer eine mitfühlende Seele, die auf die Post antwortete.

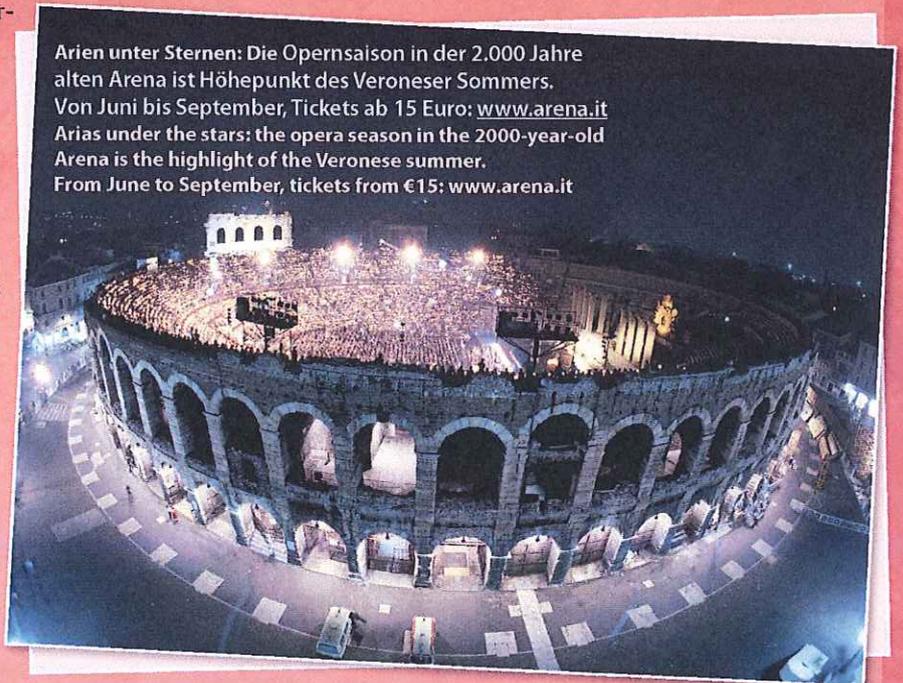
Vor Kurzem lief der Film „Briefe an Julia“ und er hat mit rührseliger Hollywood-Süße natürlich ein Happy End. Seitdem kann sich der Club vor Briefen kaum retten. „Im Schreiben liegt viel Verantwortung, denn nichts lässt die Menschen so verzweifeln wie eine unglückliche Liebe“, sagen Julias Sekretärinnen. In Briefen aus Indien wird das Kastensystem beklagt, aus Kalifornien kommen Schreiben aus Gefängnissen, aus Pakistan Hilferufe gegen Zwangsheiraten. Aber es gibt auch Glücksnachrichten. „Eine meiner Lieblingsgeschichten ist die einer Schweizerin und eines Tunesiers. Gegen alle Widerstände sind sie glücklich geworden“, erzählt Giovanna Tamassia. Sie und ihre Schreiberrinnen haben seit Kurzem einen neuen Nachbarn: Direkt neben dem Julia-Club ist der Fanshop des Fußballvereins Hellas Verona eingezogen. Die meist männliche Kundschaft schaut neugierig bei Julias Sekretärinnen vorbei und vergisst dann oft,



Alles nur Attrappe: Irgendwann waren die Veroneser die Fragen nach dem Balkon aus Shakespeares Stück leid. Da es ihn nie gab, bauten sie in den 30er-Jahren einen Sarkophag an die Mauern des Julia-Hauses. All fake: the Veronese people eventually grew tired of being asked about the balcony from Shakespeare's play. It never existed, so they simply added one to the walls of Juliet's house in the 1930s.

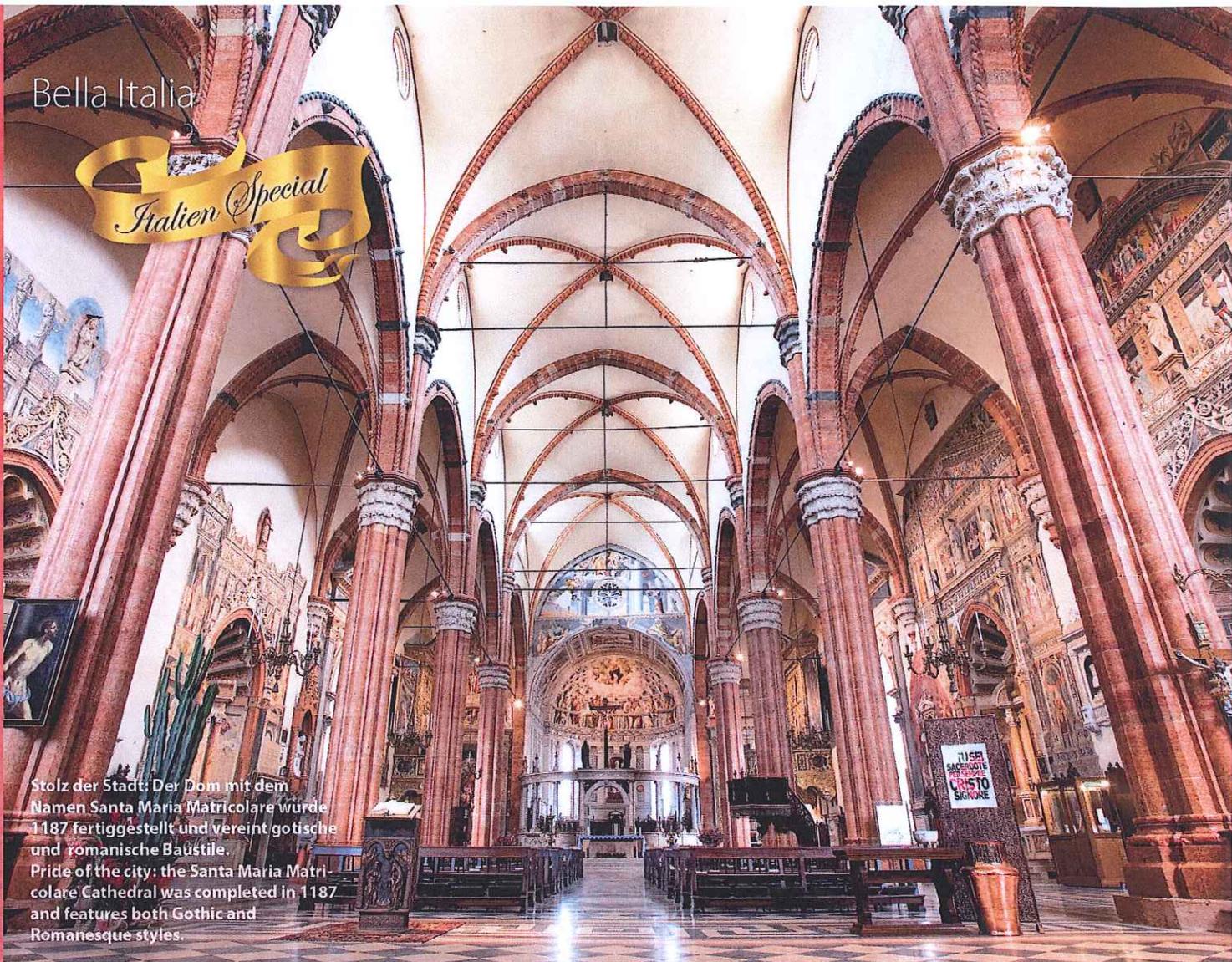
weshalb sie ursprünglich die Stufen hochgestiegen war. Der Hof von Julias angeblichem Geburtshaus ist stets bevölkert von Besuchern aus aller Welt. Auf der Mauer im Torbogen reichen gemalte Herzchen und Grußbotschaften bis zur Decke. Die Bronzestatue von Julia im Hof ist begehrtes Fotomotiv: Touristen posieren mit ihr und berühren dabei die rechte Brust der Statue. Der Handgriff soll Liebesglück bringen. Auch außerhalb des Hofes ist Verona ganz auf Liebe eingestellt: Kleine Schokoprälinen heißen hier Küsse von Julia, Küchenschürzen mit Herzchen werden verkauft und Restaurants bieten Menüs für Verliebte an. Und es ist bestimmt kein Zufall, dass sich nur wenige Meter neben dem Julia-Haus ein Dessous-Geschäft befindet.

Arien unter Sternen: Die Opernsaison in der 2.000 Jahre alten Arena ist Höhepunkt des Veroneser Sommers. Von Juni bis September, Tickets ab 15 Euro: www.arena.it
Arias under the stars: the opera season in the 2000-year-old Arena is the highlight of the Veronese summer. From June to September, tickets from €15: www.arena.it



Bella Italia

Italien Special



Stolz der Stadt: Der Dom mit dem Namen Santa Maria Matricolare wurde 1187 fertiggestellt und vereint gotische und romanische Baustile. Pride of the city: the Santa Maria Matricolare Cathedral was completed in 1187 and features both Gothic and Romanesque styles.

Berühmt wurde Verona durch Romeo und Julia, interessant ist die Stadt zwischen Mailand und Venedig aber auch so: Die Altstadt liegt in einer Schleife des Flusses Etsch und ist mit den engen Gassen UNESCO-Weltkul-

tureerbe. Flanieren lässt es sich besonders gut auf der Piazza Bra neben der berühmten Arena und auf der Piazza Erbe, auf der unter bunten Sonnenschirmen Obst und Gemüse verkauft werden. Das Herrscher-geschlecht der Skaliger stand von 1260 bis 1387 an der Spitze von Verona und hinterließ

Castelvecchio, einen massiven Backsteinbau, der als Herrschaftssitz und Verteidigungsanlage diente. Heute ist es ein Museum mit Skulpturen, Fresken und Gemälden der Venezianischen Schule. Die Gräber der Skaliger sind himmelstürmend gotisch und mit den Spitzbö-

Prunkstück: Im Hotel „Due Torri“ (ab 130 Euro) schliefen schon die „Romeo und Julia“-Fans Mozart und Goethe. Showpiece: Romeo and Juliet fans Mozart and Goethe slept at the Hotel Due Torri (rooms from €130).

gen, den reich verzierten Statuen und den Baldachinen viel besuchte Kunstwerke. Kultureller Schatz von Verona sind außerdem die zahlreichen Kirchen mit riesigen Freskenmalereien. Das größte Gotteshaus ist Sant'Anastasia, von den Dominikanern im gotischen Stil ab 1290 erbaut. Die ungewöhnlichste Pizzeria befindet sich nahe der Porta Borsari: Die Gäste speisen in den alten Mauern der Kirche San Matteo.

Die Stadt zwischen Mailand und Venedig liegt inmitten von Weinbergen, die Valpolicella-Region ist berühmt für den gleichnamigen Wein, den kräftigen Amarone und den süßen Recioto.

Ausflugstipp: Der Gardasee, Italiens größter Binnensee, ist nur eine Autostunde entfernt und mit seinem mediterranen Flair und den Bergen ein perfektes Urlaubsziel. Weitere Informationen unter: www.enit.de, www.julietclub.com und www.veronatuttintorno.it ■

